

Prana-Verein Austria – Direkthilfe Nepal
Nepal.pranaverein.at – Bericht Dezember 2012

Liebe FreundInnen, nach einigen sehr hübschen Fotos von unserem sozialen Projekt in den Bergen Nepals möchte ich euch heute etwas über Pashupatinath erzählen, DEN wichtigsten hinduistischen Platz in Kathmandu.



Das „Gold“ auf den Feldern kündigt den reifen Reis an – die Ernte steht vor der Tür.



Unsere „Mädels“ bei der Reisernte. Hier Anita, die schon seit fast 7 Jahren in unserem Center arbeitet – hochschwanger – in 3 – 4 Wochen wird sie Ihr Kind zur Welt bringen.

Braun scheinen die Felder dann nach der Reisernte.

Seit wir einen Zaun um die Gärten unseres Center haben, gibt es auch Obst auf den zahlreichen Obstbäumen – das wir trocknen und als Trockenfrüchte verkaufen wollen, um etwas Geld für das Center aufzubringen.

Links werden gerade die Guaven getrocknet.



Mit großer Freude haben die kleinen Mönche in der Benchen-Monastery die warmen Sockerln in Empfang genommen, die von einigen Frauen in Österreich, Schweiz und Südtirol liebevoll gestrickt wurden. So bleiben die Füße jetzt in den kälteren Monaten schön warm. **Vielen Dank dafür!!!!**



Wir befinden uns nun in Pashupatinath, dem größten hinduistischen Heiligtum in Kathmandu. Hier regiert der hinduistische Gott Shiva, der in Nepal sehr verehrt wird, als „Herr der Tiere und Menschen“.

In den Tempel dürfen wir als Europäer nicht hinein, können allerdings das prachtvolle goldene Hinterteil von

„Nandi“ bewundern, den goldenen Stier von Shiva, der einen riesengroßen Lingam verdeckt, das Symbol Shivas und das Symbol für Fruchtbarkeit schlechthin. In den Tempeln und Straßen herrscht regen Treiben. Blumen-Girlanden werden verkauft, welche die Gläubigen dem Brahmanen (Priestern) als Opfergabe überreichen.



Pashupatinath ist außerdem die Verbrennungsstätte für viele verstorbene Hindus. In Indien und Nepal wird die Feuerbestattung bevorzugt – die Verstorbenen werden, in Tücher gewickelt, auf einen Scheiterhaufen gelegt, verschiedene Opfergaben werden beigegeben und ein Sohn der Familie entzündet das Feuer. Frauen der betroffenen Familie sind bei den Verbrennungen meistens nicht gegenwärtig. Im Tempelbezirk selbst trifft man auch viele Yogis, Sadhus und heilige Männer, die ihr Glück per Askese im Inneren suchen und finden.



DANKE !!!

Für eure Mitgliedschaft beim PranaVerein, für Eure Spenden und für eure liebevolle Hilfe und Unterstützung.

**PranaVerein, Kto. 0500254490, BLZ 20404,
IBAN AT69 2040 4005 00254490, BIC: SBGSAT2SXXX
Infos an: nepal@pranaverein.at, www.pranaverein.at**